

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 84 (2006)
Heft: 6

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Hochtour Dent Blanche Südgrat 4356 m

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli 2006

Bergführer: Mischu Wirth, Markus Müller, Simon Bolton

Teilnehmende: Brigitte, Regula, Fritz, Patrick und Urs

Samstag: Aufstieg von Ferpècle 1884 m über Alp Bricola, wo wir zusammen mit den braunen Geissen den Rucksack etwas erleichtern. In der Cabane de la Dent Blanche auf 3507 m erreichen wir unser Tagesziel. Die Hütte sieht hübsch aus; innen ist es eng, aber es reicht und hat Platz für etwa 40 Leute; die Toiletten na ja.



***Stimmungsbild
Dent Blanche***

Sonntag: Tagwache 4 Uhr, um halb fünf starten unsere drei Seilschaften bei relativ kalten Temperaturen. Der Chef hat sich die beiden jungen Lehrerinnen gleich selbst an sein Seil geknüpft; hätte ich auch an seiner Stelle. Wir werden immer wieder aufgehalten durch die vielen Seilschaften, die überholen oder nicht recht vorwärts kommen. Einige kreuzen ihre Seile mit den unsrigen. Bei Fixpunkten gibt es lange Wartezeiten, die die Kälte noch grimmiger macht. Nach etwa 6 Stunden stehen wir froh und erleichtert auf dem Gipfel. Die Dent Blanche hat sehr viel von uns gefordert, aber jetzt belohnt sie entsprechend mit prächtiger Aussicht auf Matterhorn, Dent d'Hérens, Zinalrothorn und viele andere. Der Abstieg fordert auch seine Zeit. Vorsicht ist nach wie vor geboten! Nach kurzer Rast und Stärkung in der Hütte folgt der lange Abstieg nach Ferpècle – junge Leute schaffen ihn mit Leichtigkeit. In der Buvette «chez Henriette» noch letzte Gemeinsamkeit bei Bier und Kirschen. Mischu: vielen Dank – auch an Markus und Simon! Ihr habt sehr sicher, gut und angenehm geführt. Die Verarbeitung der Eindrücke dieser schönen Tour dauert längere Zeit, somit ist auch das nachhaltige Erlebnis gewährleistet. Bereits ertönt der Ruf und das Verlangen nach weiteren Gipfeln.

Fritz Marthaler

Hochtour Nadelhorn 4327 m

Freitag/Samstag, 21./22. Juli 2006

Tourenleiter: Werner Wyder

Teilnehmende: 11, davon 3 Frauen

Fotos: Elsbeth Heiniger, Esther Rentsch und Werner Wyder

Endlich eine Tour des SAC Bern auf einen richtigen Berg, dachte ich mir, als ich mich früh im Jahr für die Besteigung dieses 4000ers anmeldete. So genau wusste ich nicht, worauf ich mich hier einliess, aber Nadel und 4327 Meter über Meer tönt auf jeden Fall gut.

Am Freitagmorgen trifft sich das muntere und ziemlich gemischte Grüppchen auf dem Bahnhof Bern. Dort überrascht uns die SBB mit der Mitteilung, dass der Zug nach Brig 30 Minuten Verspätung hat. Und schon droht der ganze Terminplan zusammenzufallen. Aber es kommt dann doch nicht so schlimm, denn dank mehreren Telefonanrufen ist ganz Brig vorgewarnt und jeder Postautochauffeur mit Kurs nach Saas Fee weiss, dass aus Bern eine ganz wichtige Gruppe unterwegs ist. So klappt unsere Reise nach einem etwas nervösen Start ohne Probleme.

Bei einem letzten zivilisierten Getränk in Saas Fee warten wir gemütlich, bis die Hannig-Bahn ihre Mittagspause beendet hat. Die Kabinenbahn bringt uns gemütlich auf 2350 Meter über Meereshöhe. Aber dann ist es mit der Gemüt-



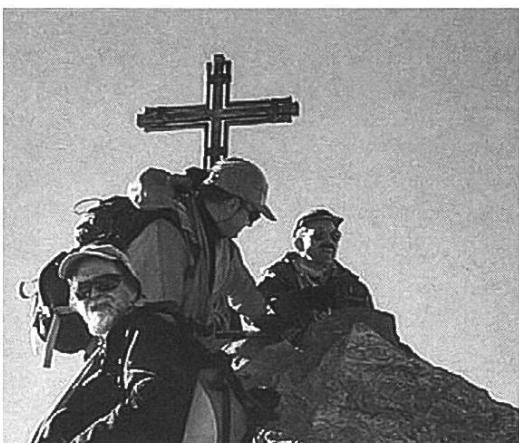
Ausblick beim Windjoch: rechts Nadelhorn, links Lenzspitze, genannt Südlenz, im Morgenlicht.

lichkeit bald zu Ende, denn vor uns stehen ein kurzer Abstieg und anschliessend ein ansehnlicher Gegenaufstieg von rund 1200 Höhenmetern. Der Weg geht anfangs gemächlich und dann bald steil über grüne Matten den Berg hoch. Im zweiten Teil steigen wir auf einem gut ausgebauten Klettersteig den Grat zur Mischabelhütte auf. Und pünktlich mit dem Eintreffen in der Hütte beginnt der Regen. So etwas nennt man gute Planung!

Der Hüttenwart begrüßt uns herzlich, teilt uns einen 15er-Schlag zu und erfreut uns mit der Mitteilung, dass er zum Nachtessen Raclette serviere. Letzteres ist leider nur sein (Standard-)Witz. Das Essen ist geniessbar – zumindest für jene 11 Teilnehmer, welche am Tisch sitzen. Denn ein lieber Kollege hat eine starke Magenverstimmung mit auf den Berg geschleppt und sitzt nun woanders.

Nach intensivem Austausch von Bergerlebnissen entscheidet sich die Gruppe für zeitiges Insbettgehen, denn Tagwache ist für 3.15 Uhr angesagt. Dies ist aber einigen Teilnehmern doch etwas zu spät, weshalb es in unserem Schlag ab 3 Uhr schon rumort.

Gegen 4 Uhr marschieren wir los und kraxeln nochmals knapp eine Stunde über den Grat hoch, bis wir mit der Morgendämmerung am Frühstücksplatz die Seilschaften bilden und auf den Hohbalmgletscher steigen. Zuerst ganz flach und anschliessend im Zick-Zack etwas steiler steigen wir sehr gemütlich zum Windjoch hoch. Das Joch, welches Nadelhorn und das 3925 m hohe Ulrichshorn verbindet, wird seinem Namen keineswegs gerecht, denn heute ist es windstill.



Am Gipfel des Nadelhorns ...



*... stehen wir dicht gedrängt.
Im Mittelgrund Stecknadel-, Hohberg-
und Dürrenhorn.*



*Hier ist der
Beweis: Gute
Routenverhältnisse
am Nordostgrat.
SAC Bern beim
Abstieg.*

Weiter geht es über den abwechlungsreichen Nordostgrat über Schnee, Eis und etwas Fels auf den Gipfel hoch. Die Rast auf dem Gipfel soll gemäss Programm beschaulich sein. Das ist dann auf einer Nadel doch nicht so gut möglich, denn wie der Name sagt, ist der Gipfel klein und spitz. Die Aussicht vom Gipfel ist genial: über einen Grat sieht man die Lenzspitze, etwas daneben die mächtige Nordflanke des Doms, westlich das Hohbärghorn und nördlich das Ulrichshorn und den Balfirn.

Beim Abstieg wählen wir an der heikelsten Stelle einen neuen Weg und müssen etwas um die Felsen klettern. Das gefällt nicht allen Seilschaften gleich gut, aber irgendwie schaffen es dann doch alle. Und für etwas Protest haben sie auch noch genügend Energie.

Fazit: Das Nadelhorn ist ein richtiger 4000er mit schönem Ausblick und bei so guten Verhältnissen, wie wir sie angetroffen haben, recht einfach zu besteigen. Das gilt auch für eine grössere (SAC-)Gruppe, so wie wir es waren. Schön wäre es, wenn der SAC Bern mehr Touren auf richtige Berge anbieten würde – die jüngeren Mitglieder (so wie ich mit 40 Jahren auf dem Buckel) würden sich sicher freuen.

Und noch etwas zu guter Letzt: Der Tourenleiter hat gebeten, dass der Schreibling in diesem Bericht auf Lobhudeleien verzichtet. Diesen Wunsch erfülle ich gerne, möchte es aber nicht unterlassen, Werner für seine gute Organisation im Namen der ganzen Gruppe herzlich zu danken.

Felix Kamer

Tälli-Klettersteig 2540 m

Samstag, 30. September 2006

Tourenleiterin: Eliane Bärtschi

Teilnehmende: 7

«Der ‹Tälli›, obwohl fast schon ein Veteran unter den helvetischen Via ferrate, ist übrigens auch heute noch einer der schönsten Klettersteige der Schweiz und hat eindeutig das Zeug zum Evergreen.» Wer dies schreibt, muss es ja wissen: «Klettersteigpapst» und Buchautor Eugen E. Hüsler. In der Tat ist der 1993 eröffnete «Tälli» der erste Klettersteig der Schweizer Alpen; Grund genug, ihm einmal die Referenz zu erweisen.

Dass wir diesen schönen, mittelschweren und mit 1300 Meter Drahtseil, mehreren Leitern und 550 einbetonierten Stiften bestens gesicherten Klettersteig schliesslich tatsächlich gemacht haben, ist nur der Hartnäckigkeit und dem Optimismus von Eliane zu verdanken. Als wir Bern verliessen, regnete es leicht, und am Brienzersee goss es aus vollen Kübeln. Beim Kaffee in der Tälhütte besserte sich das Wetter langsam, und Eliane drängte zum Aufbruch.

Und siehe da, die Wolken machten mehr und mehr der Sonne Platz, die Felsen trockneten ab, und schliesslich genossen wir die abwechslungsreiche Tour in vollen Zügen. Steile Passagen wechselten sich mit luftigen Querungen und leichterem Gehgelände in bunter Folge ab. Einziger kleiner Schönheitsfehler des «Tälli»: Der Klettersteig läuft am Grat der Gadmerfluh aus und endet nicht auf einem richtigen Gipfel. Der Abstieg mit einem Gegenanstieg zum 2119 m hohen Sätteli und zurück zur Tällihütte hatte es dann auch noch in sich, war aber doch weniger anstrengend und steil als in verschiedenen Führern zu lesen ist.

Eliane sei im Namen aller Teilnehmenden für die Leitung und Durchführung dieser Tour herzlich gedankt. Ein spezielles Kompliment an Daniel, Marcel und Susanne, für die der «Tälli» der erste Klettersteig überhaupt war und die diesen «Test» mit Bravour bestanden haben.

Ruedi Horber



Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen; direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern
Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44
E-Mail: info@schmiedstube.com

Impressum

Bern, Nr. 6, 2006, 84. Jahrgang
Erscheint 8-mal jährlich
(davon 2 Doppelnummern)
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Redaktion

Text- und Bildbeiträge an:
SAC Sektion Bern
Postfach, 3000 Bern 7
E-Mail: redaktion-cn@sac-bern.ch

Homepage

www.sac-bern.ch

Gestaltung

Umschlaggestaltung, typografisches Konzept:
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

Realisation

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Inseratenannahme, Druck, Versand

Rub Graf-Lehmann AG
Murtenstrasse 40, CH-3001 Bern
Tel. 031 380 14 90
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an

Urs Bühler, Mitgliederverwaltung
Kilchgrundstrasse 23, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 54 54
E-Mail: mgv@sac-bern.ch

Nr. 7/8, November/Dezember 2006

Erscheint am: 24.11.2006
Redaktionsschluss: 27.10.2006
Redaktion: Monika von Allmen
Tel. 032 393 11 45

Nr. 1, Februar 2007

Erscheint am: 26.1.2007
Redaktionsschluss: 22.12.2006
Redaktion: Ueli Seemann
Tel. 031 301 07 28

Der Sonne
entgegen



Der SAC lädt zu
Touren ein

Niches unterwegs

mit **EISELIN SPORT**
dem Spezialgeschäft für BERGSTEIGER, KLETTERER
und TOURENFAHRER
(Ski, Snowboard, Schneeschuhe)

Sportgeräte – Schuhe – Bekleidung
Bergbücher, Führer, Landkarten

www.eiselin-sport.ch
eiselin@eiselin-sport.ch



3011 Bern · Monbijoustrasse 20 · Tel. 031 381 76 76

BERG – WANDERN – SKI – SNOWBOARD – TREKKING – EXPEDITIONEN

AZB 3072 Ostermundigen

PP/Journal
CH-3072 Ostermundigen

Adressänderungen an:

Urs Bühler
Kilchgrundstrasse 23
3072 Ostermundigen

ASAG GORE-TEX nexo MeteoSwiss PAMP Raichle SALOMON PowerBar MAMMUT VICTORINOX

passion

pridey present

vertical

multimediaschau mit **stephan siegrist**

von harten eistouren
zum thalay-sagar

Dienstag, 7. November 2006
Donnerstag, 9. November 2006

19.00 Uhr Türöffnung, 20.00 Uhr Beginn

Hotel Jardin, Militärstr. 38, 3014 Bern
Eintritt: Erwachsene CHF 20.- / Jugendliche bis 16 Jahre CHF 10.-

Vorverkauf: Bächli Bergsport, Bern-Breitenrain, Waldhöheweg 1, 3013 Bern
Tel. 031 / 330 80 80

www.stephan-siegrist.ch

BÄCHLI www.baechli-bergsport.ch